



Atossa Meyer in ihrer neuen Ausstellung in der Gallery Elle.

Fotos: ZVG

## KULTUR

# Verneigung vor der Natur

Atossa Meier zeigt in ihrer Gallery Elle an der Mommsenstrasse und später im Suvretta House in St. Moritz drei Künstlerinnen aus Brasilien, die zur derzeitigen Corona-Krise indirekt viel zu sagen haben. Eine von ihnen ist Christina Oiticica, die Ehefrau von Bestsellerautor Paulo Coelho.

Wer die Gallery Elle in der schönen Villa an der Mommsenstrasse 18 betritt, kommt in eine subtile, sensible Welt, die beruhigt. Diese Wirkung geht von den Werken der 58-jährigen brasilianischen Künstlerin Valeria Nascimento aus, die ihre Inspirationen aus der Natur – Blätter, Muscheln, Hölzchen, Pilze, Nüsse – in dünnstem Porzellan nachformt und zu kunstvollen Ensembles gruppiert. Es ist eine Ode an die Natur, die in ihrer Zartheit berührt.

Ihre Kunstwerke hängen in einzelnen Geschäften von Bucher und Tiffany & Co., in Luxushotels und Museen. Valeria Nascimento, die heute in London lebt, veredelt die Natur und erweist ihr somit demütig Ehre. Gleiches gilt für Aline Borges, die aus konservierten Zweigen mit Blättern Skulp-

turen schafft, die bei der Betrachtung tiefes Wohlbefinden auslösen. Auch bei ihr führt die Natur die Regie, wie bei der in Genf lebenden Christina Oiticica, Ehefrau des weltberühmten Schriftstellers Paulo Coelho.

Sie überlässt die von ihr bemalten Leinwände dem Regen und Wind oder dem Meer zur Vollendung. Es entstehen dabei prachtvolle Salzkristalle und Verwitterungen. Die drei Künstlerinnen sind mit ihrem Schaffen hochaktuell: Die Corona-Krise führt vor Augen, dass die Natur grösser und komplexer ist, als der Mensch denken kann. Atossa Meier trifft mit ihrer Ausstellung den aktuellen Umbruch im Zeitgeist. Die Arbeiten werden auch in St. Moritz im Suvretta House zu sehen sein. Seit verganginem Winter führt die Galeristin dort eine Dependence ihrer Gallery Elle.

ala



Die Witterung hat das Gemälde von Christina Oiticica vollendet.